

---

# Kirche in unserer Region

---



Lindig



Kleineutersdorf



Großeutersdorf



Löbschütz



Kahla



Dürrenleina



Großpürschütz



Altenberga



Altendorf

---

# 4/2024

---

November - Dezember - Januar

## **Liebe Leserinnen und Leser!**

Sonnig-warmer, goldener Herbst wechselt sich gerade ab mit nasskalten, trüben, fast schon winterlichen Tagen, und ähnlich mag es uns selbst oft in unserem Gemüt ergehen. Da gibt es Stunden und Tage angefüllt mit vielen guten Erinnerungen, Freude und Optimismus, andere wiederum sind voll niederdrückender Gefühle und Traurigkeit. Gut, wenn weder das eine noch das andere dauerhaft die Oberhand gewinnt. Und gut, dass wir auch in den dunkelsten Tagen zuversichtlich auf das weihnachtliche Licht warten dürfen!

Abwechslung bietet Ihnen auch dieses Heft, das Sie gerade in Händen halten. Es ist recht umfangreich geraten, denn von vielen verschiedenen Dingen ist diesmal zu berichten und ganz unterschiedliche Veranstaltungen bieten Ihre Kirchgemeinden Ihnen an. Wir freuen uns, wenn Sie hier und da in Ruhe in diesem Heft lesen oder das eine oder andere Angebot wahrnehmen.

Eine freudvolle adventlich-weihnachtliche Zeit und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen

*Ihre Gemeindebriefredaktion*



**Ihnen allen eine gesegnete  
Weihnachtszeit und offene Herzen  
für das Licht, das aus der Krippe  
in die Welt scheint!  
Ihre Ev. Kirchgemeinde Kahla**

## **Liebe Gemeinden unseres Kirchspiels,**

„Ihr seid Gottes Brief an die Welt. Mehr noch: Ihr seid ein Empfehlungsschreiben, mit dem sich Gott dieser Welt zeigt.“

Mit diesen Gedanken haben wir gerade unseren Diakonie-Gottesdienst gefeiert. Und es klingt nach: „Ihr seid ein Empfehlungsschreiben von Gott.“

Paulus schreibt das an die Gemeinde in Korinth (2. Kor 3) - und damit auch an uns heute.

Ist das nicht eine verrückte Idee?

Jede und jeder von uns – und auch Sie, wenn Sie das hier lesen! – sind ein Brief, den Gott in diese Welt schreibt. Mit jedem Menschen schreibt Gott seine Geschichte weiter, schreibt seine Liebe und seine Botschaft in unsere Herzen.

„Ihr seid ein Empfehlungsschreiben Gottes. Nicht in Stein gemeißelt, sondern aus Fleisch und Blut und mit dem Heiligen Geist beseelt.“



Ihr selbst seid der Ausweis, an dem alle erkennen können, wie Gott wirkt. Christus selbst hat diesen Brief ausgestellt und der Heilige Geist hat ihn lesbar gemacht.

So sagt es Paulus.

Und ich freue mich darüber: auch wenn ich mich bisher noch nie als Brief oder Zeugnis von Gott gesehen habe. Aber ich kann mir etwas darunter vorstellen.

In einem Empfehlungsschreiben steht drin, um was es geht, wofür jemand einsteht, und ob er für die Sache brennt, die er vertritt.

Ein Brief, zumal einer, der mit Hand geschrieben ist, hat etwas zu sagen. Der geht mich an, weil es eine persönliche Nachricht zwischen zwei Menschen ist, die sich wichtig sind.

Ich frage mich: Was bekommt die Welt da zu sehen und zu lesen, wenn sie uns sieht? Ob wir, die Empfehlungsschreiben Gottes, etwas sichtbar machen von Gottes Großzügigkeit? Ob man bei uns in freundliche Gesichter und Herzen schaut? Und Gottes Handschrift in unserem Leben entdeckt?

Ich werde hellhörig und sehe genauer hin: in die Gesichter und Lebensentwürfe der Menschen, die mir begegnen.

Da finde ich eine Menge Sorge um unsere Welt, um unser Miteinander: Menschen, die sich Gedanken machen, die an Veränderungen leiden, die nicht einverstanden sind mit dem Lauf der Dinge. Wenn wir Briefe von Gott sind, dann wird darin auch Gottes Sorge um diese Welt deutlich.

Und es begegnet mir eine Menge von Gottes Güte und Gerechtigkeit.



Zum Beispiel in der Diakonie-Sozialstation, die mit ganz praktischer Hilfe, mit guten Worten, mit ihrer Zuwendung zu den Menschen in die Häuser geht, die Unterstützung brauchen, oder die in der Tagespflege Menschen Heimat auf Zeit gibt. Jede einzelne der Mitarbeiterinnen dort ist so ein Empfehlungsschreiben Gottes! Mit Hand und Fuß, denn Gottes Nachrichten sind spürbar und konkret.

Oder zum Beispiel jetzt in Italien:

Gerade waren wir mit einer Gruppe von katholischen und evangelischen Jugendlichen in Kahlas Partnerstadt Castelnovo ne' Monti. Ich weiß nicht, was unsere italienischen Gastgeber in uns gelesen haben, ob sie uns als Briefe von Gott verstanden haben.

Aber wir haben bei ihnen eine unglaubliche Gastfreundschaft und Herzlichkeit erlebt – als wären das lauter Botschaften und Nachrichten des Himmels an uns: Wir wurden mit offenen Armen aufgenommen, bekamen die schönsten Sehenswürdigkeiten gezeigt, wurden fürstlich verköstigt. Was waren unsere Gastgeber für wunderbare Empfehlungsschreiben von Gott! Keine Briefe oder Zeugnisse aus Papier, die man ja auch wieder weglegt und vergisst. Sondern Zeugnisse aus Fleisch und Blut: die mir die Hand reichen, die mich auf dem Weg über den Felsen festhalten. Menschen, die ihre einfachen Köstlichkeiten mit uns teilen. Herzen, die sich freuen und dankbar sind, dass andere sich auf den Weg machen und die Begegnung suchen.

Freundlichkeit und Großzügigkeit - unverdient, einfach geschenkt.

Gibt es eine schönere Erklärung Gottes an diese Welt?

„Wir alle sind Gottes Briefe. Wir sind seine Empfehlungsschreiben, mit denen sich Gott dieser Welt zeigt.“

Ich wünsche uns allen, dass wir Gottes Briefe in anderen Menschen finden und lesen. Und dass wir selbst mit Freude seine Nachricht in diese Welt tragen. Mit Hand und Fuß und Leib und Seele. Ein Lob auf seine Post!

Mit guten Wünschen für diesen Herbst und Winter: Bleiben Sie behütet!

*Ihre Pfarrerin Elisabeth Wedding*

## Was gibt's Neues?

### **Rundfunk-Gottesdienst am 25.12.2024**

Am **1. Weihnachtsfeiertag** wird unser weihnachtlicher Gemeinde-Gottesdienst aus der Stadtkirche

St. Margarethen Kahla im MDR übertragen. Wir freuen uns sehr, dass der MDR uns erneut angefragt hat.



Die Übertragung der Frohen Weihnachtsbotschaft ist eine wunderbare Gelegenheit. Wir wissen, dass sie in den Weihnachtstagen besonders Menschen erreicht, die familiär nicht so eingebunden sind, die an den Feiertagen Dienst haben oder unterwegs sind.

Der Gottesdienst wird von verschiedenen Chören unter der Leitung von KMD Ina Köllner sowie von Pfarrerin Wedding und weiteren Mitwirkenden gestaltet. Die Rundfunkbeauftragte der EKM, Frau Ulrike Greim, unterstützt uns dabei.

Wichtig: Der Gottesdienst beginnt **um 10 (zehn!) Uhr**. Damit die Übertragung nicht gestört wird, ist die Gemeinde gebeten, **bereits um 9:30 Uhr** in der Kirche Platz zu nehmen.

Wir sind sehr gespannt auf diesen ungewöhnlichen weihnachtlichen Gottesdienst. Herzliche Einladung!

### Friedenslicht aus Bethlehem



„Vielfalt leben, Zukunft gestalten“ ist das Motto der Friedenslichtaktion 2024.

Unser Blick fällt schnell auf Unterschiede, denn ein Urinstinkt sagt uns, dass alles Unbekannte potenziell gefährlich ist. Zu allem Fremden gehen wir oft lieber auf Abstand. Doch wer sich

Positionen und Argumente der anderen nicht zumindest ansieht, kann keine Kompromisse finden oder Konflikte lösen. Wenn alle zusammen vorwärts gehen und neue Schritte wagen, können wir eine Zukunft gestalten, die geprägt ist von Toleranz, Respekt und gegenseitigem Verständnis.

Das Friedenslicht ist Zeichen für Vielfalt und Toleranz, denn nur in einer offenen und vielfältigen Gesellschaft ist Frieden möglich.

Jedes Jahr wird in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem eine Flamme entzündet und dann in vielen Ländern der Erde verteilt. Heiligabend und an den Weihnachtsfeiertagen brennt das Licht auch in Kahla. Wenn Sie zu den Gottesdiensten eine Kerze mitbringen, können Sie das Friedenslicht mit in Ihr Haus nehmen und auch weiterreichen.

## Neue Vorkonfirmanden

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am **10.11.2024** um 10:30 in Kahla. Dort wird sich der neue Konfirmandenjahrgang der Gemeinde vorstellen:

Bibra: Xenia Kaufmann

Eichenberg: Richard Weber

Geunitz: Adrian Schneider und Alicia Seifert

Kahla: Leonie Martin, Rosalie Riedel, Oscar Todt  
und Vivien Weidner

Martinsroda: Almut Heinze

Orlamünde: Leopold Karasek

Diese jungen Menschen werden konfirmiert am Pfingstsonntag 2026 (24. Mai). Falls Sie noch irgendjemanden kennen, der oder die in diesen Konfirmanden-Jahrgang passen würde, melden Sie sich bitte bei uns.

### Kahla hat eine Kirchenmusikdirektorin!



Kantorin Ina Köllner wurde kürzlich von der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland zur Kirchenmusikdirektorin ernannt. Damit wird ihr langjähriger, vielfältiger und erfolgreicher Einsatz für die

Kirchenmusik in Kahla und in der Region auch nach außen hin deutlich sichtbar gewürdigt. Wir freuen uns mit ihr über diese Anerkennung, sind stolz auf unsere Kirchenmusikerin und wünschen ihr weiterhin viel Freude und Erfolg bei ihrer wertvollen Arbeit und Gottes Segen dazu!

*Pfr. Elisabeth Wedding und der Gemeindegemeinderat*

### Ein Abschied

Liebe Gemeinde,

Wahnsinn, wie die Zeit vergeht: Am 2. Advent des Jahres 2004 habe ich mich in meinem Heimatort Kahla taufen lassen. Ich wurde mit offenen Armen empfangen und konnte Schritt für Schritt in das Leben der Gemeinde hineinwachsen. Seitdem sind fast zwanzig Jahre vergangen.

Meine ehrenamtliche Mitarbeit in der Kirchgemeinde begann 2010 mit der Einschulung meiner Tochter Sophie und ihrem Mitwirken in Kinderchor und Christenlehre. Helfende Hände waren immer gefragt und die Unterstützung bereitete mir Freude. Nach dem Weggang von Constanze Günther übernahm ich dann regelmäßig Kindergottesdienste in der Gemeinde.

Vor elf Jahren wurde ich zum Mitglied im Gemeindegemeinderat gewählt und vor fünf Jahren sogar zur Vorsitzenden ernannt. Seit 2017 bin ich außerdem

stolze Mitsängerin in der Johann-Walter-Kantorei und seit etwa zwei Jahren auch begeistert im Gospelchor dabei.

Die meisten haben es sicherlich mitbekommen: Anfang Oktober bin ich zu meinem Mann nach Penzberg in Bayern gezogen. Nun nehme ich Abschied mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Nach neun Jahren Fernbeziehung wurde der Wunsch nach mehr Nähe im Privatleben immer größer. Als die Pläne konkreter wurden, gab es anfangs keine Aussicht auf eine gemeinsame Wohnung. Spontan ergab sich dann doch, dass im selben Haus eine größere Wohnung frei wurde, diese Gelegenheit haben wir genutzt. Das kam auch für uns kurzfristig und überraschend.

In diesen Tagen sehe ich zurück auf viele bewegende Erlebnisse und Begegnungen. Ich habe erfahren, dass Gottes Geist unter uns wirkt: In Gewohntem und Bewährtem, in manchen Anstrengungen und Herausforderungen, die wir gemeinsam durchgestanden haben, und in Dingen, die neu gewachsen sind. Ich durfte Freud und Leid mit lieben Menschen erleben und teilen.

Danke für euer Vertrauen und geteilten Glauben, für die vielfältige Unterstützung und Verständnis, für gemeinsames Suchen und Finden, danke für Widerspruch und Geduld, für Loslassen und Neuaufbruch und für die gute Zusammenarbeit. Ich fühle mich reich beschenkt, ihr seid mir sehr ans Herz gewachsen. Mein Fazit nach 20 Jahren in der Kirchgemeinde und fast 40 Jahren in Kahla: Es waren gefüllte, fordernde und gleichzeitig wunderschöne Jahre! Und: Es war genau der richtige Platz für mich. Es war mir eine große Freude.

Nun folgt eine Zeit des Neubeginns und der Weiterentwicklung – für mich und auch für euch!

Mich begleitet übrigens dabei mein Taufspruch noch immer. Er steht in Sprüche 2,10-11: "Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein, Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten."

Meine Verabschiedung und offizielle Entlassung aus dem Gemeindegkirchenrat findet im Gottesdienst am 2. Advent (So. 08.12.) statt. Herzliche Einladung!

Bis dahin wünsche ich euch alles Gute und Gottes Segen! Bleibt stets behütet!

*Julia Hörenz*

Julias Wegzug bedauern wir sehr. Und unser Kirchrechner Gerrit Jäckel legt zum Jahresende sein Amt nieder. Beide werden uns sehr fehlen. Im Gottesdienst am 2. Advent werden wir sie mit vielen herzlichen Wünschen aus unserer Mitte verabschieden.

## Es ist Zeit für ein Dankeschön!



Als ich die Leitung der Tagespflege in Kahla übernahm, dauerte es nicht lange und ich machte Bekanntschaft mit Christina Böhnke. Sie kam mit einem Kuchen, einer Geldspende und einem Korb voller Bastelutensilien zu uns in die Tagespflege.

Sie, liebe Frau Böhnke, haben unseren Gästen und uns Mitarbeitern an diesem Tag eine sehr große Freude bereitet mit ihrer liebenswerten und offenen Art. Sie sind, so wie ich es erfahren habe, ein Mensch, der ohne zu zögern anderen Menschen hilft, sie unterstützt oder einfach nur ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Vor nicht allzu langer Zeit standen Sie wieder, wie jedes Jahr, mit einem riesigen Präsentkorb mit allerlei leckeren Sachen, verschiedenen Dingen, die wir gut für unsere Beschäftigung gebrauchen können und einer Geldspende vor uns. Es ist ein Segen, dass Sie sich so engagieren, Ihre Unterstützung hat uns sehr viel bedeutet.

Sie berichteten uns, dass Sie nun ihren kleinen Laden schließen und etwas kürzer treten werden.

Wir, die Mitarbeiter der Tagespflege der Diakonie Sozialstation Kahla, wollen uns bei Ihnen für Ihr Engagement herzlichst bedanken. Wir wünschen Ihnen für Ihre Zukunft alles erdenklich Gute und hoffen, dass wir uns nicht aus den Augen verlieren.

*Manuela Gemeinhard, Pflegedienstleitung*

## Kirchgeld in den Gemeinden: danke!

Ein ganz herzlicher Dank an Sie alle, die Sie in diesem Jahr bereits ein freiwilliges Kirchgeld gezahlt haben oder dies vielleicht noch tun möchten! Dieses Geld kommt in voller Höhe Ihren Kirchgemeinden zugute und ist bei den vielen anstehenden Aufgaben eine große Hilfe. (In Kahla fließt es zurzeit in die Sanierung der Cavate.)



Ihnen und Ihren Familien wünschen wir Gottes Segen für die Advents- und Weihnachtszeit und für das kommende Jahr!

*Ihre Pfarrerin Elisabeth Wedding  
& die Gemeindevorstände der Gemeinden*

## Friedhof: neue Gebührensatzung

Liebe Friedhofsnutzer,

ab 01.01.2025 werden neue Gebühren auf dem Friedhof Kahla eingeführt. Bitte beachten Sie die Veröffentlichung in den Kahlaer Nachrichten in der letzten Ausgabe am 11.12.2024 oder in der ersten Ausgabe am 23.01.2025 bzw. die Aushänge auf dem Friedhof und im Pfarramt.

*Die Friedhofsverwaltung*

## Hospizbegleiter-Kurs

Der nächste Kurs zum ehrenamtlichen Hospizbegleiter (Sterbe- und Trauerbegleitung) beginnt am 30.01.2025 in Eisenberg. Er bietet eine gute Möglichkeit, viele Fragen zu bewegen und am Ende zu sagen, „Ich kann es mir vorstellen oder auch nicht, aber ich konnte neue Erfahrungen sammeln.“. Sie sind herzlich eingeladen zum Infoabend für ehrenamtliche Arbeit im Hospizdienst: **Do. 14.11.** um 18:00 Uhr im Diakoniezentrum Bethesda, Haus Bethanien, Kirchsaal, Johanniterstraße 1, **Eisenberg**. Oder melden sich direkt beim Koordinator Matthias Haupt unter Telefon: 036691/49828, Mobil 0160-7912625 oder per Mail: [matthias.haupt@jose.johanniter.de](mailto:matthias.haupt@jose.johanniter.de)

## Endlich doch noch ein Bild von Johann Walter?

In Kahla wurde 1496 Johann Walter geboren, Komponist, Freund und Berater Martin Luthers und „Ur“-Kantor der Evangelischen Kirche. In der kurfürstlichen Residenzstadt Torgau wirkte er die meiste Zeit seines Lebens. In beiden Städten wurde immer besonders bedauert, dass man keine Vorstellung von seinem Aussehen hatte, denn von dieser musik- und reformationsgeschichtlich bedeutenden Persönlichkeit gab es kein Porträt.

Die Hofmaler Lucas Cranach d. Ä. und d. J. porträtierten im 16. Jh. immer wieder wichtige Personen des kursächsischen Staates und der Reformation. Von ihnen gemalt existierte offenbar auch ein Bildnis Johann Walters, das etwa 1545 gefertigt und in einer Torgauer Quelle (Mitte 18. Jh.) beschrieben wird: ein Mann, der mit einem zusammengerollten Notenblatt in der Hand dirigiert. Ein entsprechendes Bild tauchte 1906 beim Aufräumen auf dem Dachboden des Torgauer Gymnasiums auf. Es zeigte, wie es hieß, einen Mann mit „breitem Bauernschädel“, kurzsichtigem Blick und einer Notenrolle in der Hand.

Dieses Bild verschwand jedoch in den Jahren danach. Vermutet wird, dass ein ehemaliger Schüler des Torgauer Gymnasial-Chors es entwendete und mit sich nahm, als er in die USA auswanderte. U. a. in Torgau und Jena wurden seither mehrfach Versuche unternommen, dieses Porträt Walters in den USA aufzuspüren, die jedoch vergeblich blieben. Das Bild ist nach wie vor verschollen.

In Torgau gibt es den *Förderverein Europa Begegnungen e. V.* unter Vorsitz des Historikers Dr. Uwe Niedersen. Wegen der bislang vergeblichen Suche nach dem verschwundenen Porträtbild verfolgten die Mitglieder des Vereins schließlich einen anderen Ansatz. Sie nahmen an, dass auf Gemälden mit Vertretern von Kirche und Staat auch für die reformatorische Bewegung bedeutende Personen aus der Bürgerschaft mit abgebildet wurden und sich unter diesen vielleicht Johann Walter befinden könnte. Bei ihren Recherchen stießen sie auf ein Bild Cranachs, gemalt etwa 1543, das sich im Museum of Art in Toledo/USA befindet.

Dieses (wohl ein Seitenflügel eines Triptychons) trägt die Bezeichnung „Martin Luther und die Wittenberger Reformatoren“ (**Abb. 1**). Auf dem Bild steht in der Mitte einer Personengruppe Kurfürst Johann Friedrich (s. **Abb. 2**, Nummer 1), daneben sind die führenden Reformatoren Martin Luther (2) und Philipp Melanchthon (3) abgebildet, ebenso in der ersten Reihe die Ratgeber des Kurfürsten Georg Spalatin (4) und Kanzler Gregor Brück (5) – somit ist die Verbindung der geistlichen Reformation (Sitz in Wittenberg) und des politischen Zentrums Torgau dargestellt.

Bei den im Hintergrund nur mit ihren Köpfen sichtbaren Personen handelt es sich um verdiente Vertreter aus der Bürgerschaft. Sie konnten durch Vergleiche mit anderen Gemälden oder durch Angaben aus Schriftquellen identifiziert werden:

(6) Hans Lufft, Drucker der ersten vollständigen Lutherbibel 1534, mit seinem typischen kunstvoll geflochtenen Bart.

(7) wahrscheinlich Bartholomäus Vogel, angesehener Verleger und Buchhändler in Wittenberg.

(8) Zuordnung unsicher: vielleicht Christian Döring, Freund Luthers, Kaufmann und Verleger; betrieb zusammen mit Lucas Cranach d. Ä. eine Druckerei, wo die erste Auflage 1524 des Geistlichen Gesangbüchleins von Johann Walter gedruckt wurde.

(9) wohl Lucas Cranach d. J. mit seinen charakteristischen Locken.

(10) wahrscheinlich Christian Brück, Sohn des Kanzlers Brück und Schwager von Lucas Cranach d. J.



**Abb. 1:** Lucas Cranach (d. J.), etwa 1543:  
Martin Luther und die Wittenberger Reformatoren  
(Ausschnitt; Museum of Art, Toledo/USA)



**Abb. 2:** Zuordnung der abgebildeten Personen

Übrig bleibt der Mann, dessen Kopf vom Baret Kanzler Brücks und vom Gesicht Melanchthons teilweise verdeckt wird. Er unterscheidet sich auffallend von den anderen abgebildeten Personen durch seinen Gesichtsausdruck mit den herabhängenden Augenlidern und Mundwinkeln. Die Forscher aus dem Torgauer Verein nahmen an, dass es sich hierbei um Johann Walter handeln könnte.

Wegen des ungewöhnlichen Gesichtsausdrucks legten sie das Bild einem Augenarzt und einem Neurologen vor. Diese diagnostizierten eindeutig und übereinstimmend *Myasthenia gravis* – eine Autoimmun-Erkrankung, für die solche auffällige Mimik sehr typisch ist. Grund ist eine Störung der Übertragung der Nervenimpulse an die Muskulatur. Die resultierende „Schwäche“ der Muskeln beschränkt sich nicht nur auf das Gesicht, sondern kann den gesamten Körper erfassen und ist belastungsabhängig.

Bei der Beschreibung des verschollenen Porträts wurden der breite Schädel und der kurzsichtige Blick des Abgebildeten genannt (offenbar wurden die wohl auch dort auffällig dargestellten Augen fälschlich als Kurzsichtigkeit interpretiert). Zudem gibt es eine Reihe von archivalischen Quellen, die

davon berichten, dass Johann Walter Probleme mit den Augen hatte und unter einer Beeinträchtigung litt, die sich vor allem bei starker Belastung zeigte. Sie wird u.a. als „Schwachheit des Leibes“ erwähnt. Auf diese Einschränkung, die sich natürlich auf seine Arbeitsfähigkeit auswirkte, wurde bei der Festlegung der Dienstplichten Walters in Torgau Rücksicht genommen.



**Abb. 3:** Ausschnitt aus dem Cranach-Gemälde, wahrscheinlich Johann Walter darstellend. Gesichtsausdruck typisch für die Erkrankung *Myasthenia gravis*. (Bearbeitung: M. Kater für *Europa Begegnungen e. V.*)

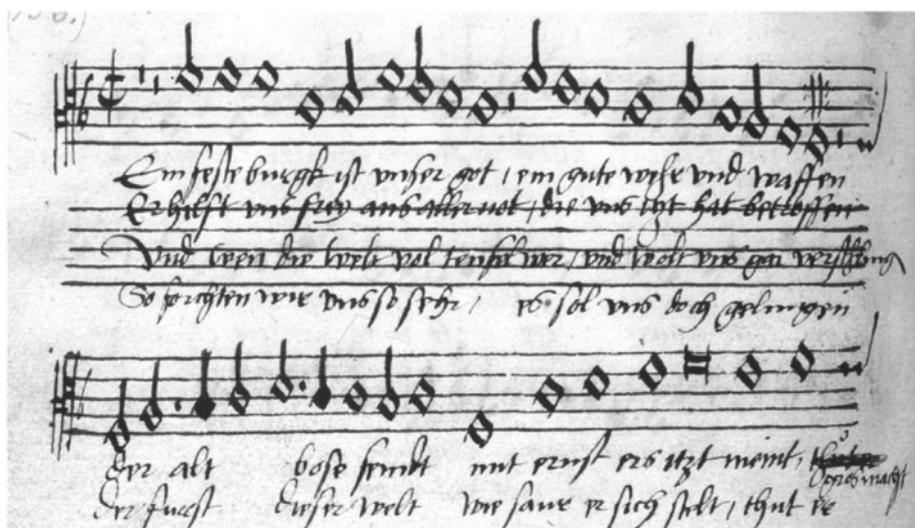
Nach Einschätzung des Autors Niedersen sprechen die genannten Indizien dafür, dass es sich bei dem in der Gruppe abgebildeten Mann (**Abb. 3**) mit hoher Wahrscheinlichkeit um Johann Walter handeln dürfte. Solange nicht gewichtige Hinweise gefunden werden, die dagegensprechen, oder das verschwundene Einzelbildnis Walters auftaucht, hätte damit der große Sohn unserer Stadt endlich ein Gesicht für uns.

Quellen:

Niedersen, U.: Johann Walter ein Gesicht geben. – *Theologische Zeitschrift* 3/80 (2024), 227-251.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Lucas\\_Cranach\\_\(II\)\\_-\\_Martin\\_Luther\\_und\\_die\\_Wittenberger\\_Reformatoren\\_-\\_Toledo\\_Museum\\_of\\_Art.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Lucas_Cranach_(II)_-_Martin_Luther_und_die_Wittenberger_Reformatoren_-_Toledo_Museum_of_Art.jpg)  
(abgerufen 18.10.2024)

Maren Hellwig



„Ein feste burgk ist vnser got“: eigenhändige Niederschrift Johann Walters (Torgauer Walter-Handschriften 1535-36, Germanisches Nationalmuseum Nürnberg).

## Johann-Walter-Orgel 2024

Auch in diesem Jahr konnten viele Besucher wieder die Klänge des Johann-Walter-Positivs in der Stadtkirche genießen. Außer in den Gottesdiensten gab es dazu natürlich



mehrere Konzertgelegenheiten. Ganz besonders zu nennen ist das außergewöhnliche Konzert von „Orgelsax“ im Mai, bei dem die Töne von Orgel und Saxophon, beide virtuos gespielt, so miteinander harmonierten und verschmolzen, dass man manchmal kaum merkte, dass es sich um zwei verschiedene Instrumente handelte.

Auch jetzt Ende Oktober in der Johann-Walter-Woche war die Orgel konzertant zu hören, im Dezember kommt sie wieder als Begleitinstrument für Sänger, Chor und Orchester bei der Aufführung des Bachschen Weihnachtsoratoriums zum Einsatz.

Diese sehr vielseitige „kleine“ Orgel zu hören macht immer wieder Lust auf mehr. Und so warten wir sehnlich auf die Vervollständigung des zweiteiligen Instruments zur kompletten Johann-Walter-Orgel und bemühen uns nach Kräften um Spenden und Unterstützung für den Bau der Hauptorgel. Bis zum Erreichen der Gesamtsumme von jetzt 750.000 € ist es noch ein weiter Weg. Bitte helfen Sie uns dabei ebenso geduldig, wie wir das große Vorhaben weiterverfolgen! Für alle Hilfe, die Sie geben können, sind wir herzlich dankbar.

Informationen zum Orgelbauprojekt und zu Spendenmöglichkeiten finden Sie auf den Flyern in der Kirche sowie im Internet ([www.jwok.de](http://www.jwok.de)).

Zur kommenden Advents- und Weihnachtszeit und zum neuen Jahr grüßen wir Sie herzlich und mit vielen guten Wünschen!

*Ihr Förderkreis Johann-Walter-Orgel*

## Kirchbauverein Kahla e. V.

Der Kirchbauverein Kahla kann auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurückblicken, das von wichtigen Entwicklungen und Fortschritten geprägt war. Besonders hervorzuheben ist die laufende Sanierung der Cavate, welche nun bald abgeschlossen werden kann.



*bitte weiterlesen auf S. 17!* →

Durch Spenden und Fördermittel konnten die Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Damit wird die Nutzbarkeit dieses eindrucksvollen Raums wieder hergestellt.

Wichtig war die Neuwahl des Vereinsvorstandes. Bei der Mitgliederversammlung zu Jahresbeginn wurde die langjährige Schatzmeisterin Elfriede Meinhard dankbar verabschiedet, die das Amt seit Gründung des Vereins über 22 Jahre innehatte.

Zum neuen Vorsitzenden wurde Prof. Dr. Frank Hellwig gewählt. Richard Machnik übernimmt das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden, Jürgen Kirchner ist neuer Schatzmeister, Dr. Klaus Baier wird weiterhin als Schriftführer tätig sein und Gerhard Huschenbett bleibt dem Vorstand als Beisitzer erhalten. Der neue Vorstand ist motiviert, die Arbeit des Vereins voranzutreiben und die Gemeinschaft aktiv zu unterstützen.

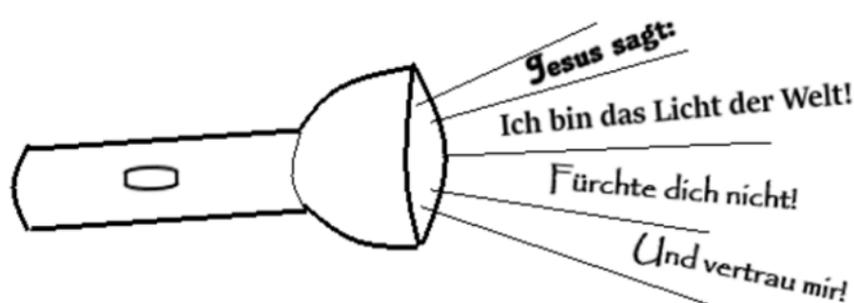
Als Schwerpunkte für die kommenden Jahre nannte der neue Vorsitzende die Fortführung der Innen-sanierung der Stadtkirche St. Margarethen, Förderung der kulturellen Arbeit in der Stadtkirche und des Baus der Hauptorgel, Öffentlichkeitsarbeit und Gewinnung von Sponsoren und Mitgliedern.

Hellwig betonte, dass der Erhalt und die Sanierung der Kirche zur Bewahrung unseres kulturellen Erbes beiträgt und eine wichtige Rolle im öffentlichen Leben in der Johann-Walter-Stadt Kahla spielt. Sie dient nicht nur den Gläubigen als Kraftquelle und geistliches Zentrum, sondern ist daneben auch ein Ort für kulturelle Veranstaltungen und soziale Aktivitäten. Darüber hinaus ist die Kirche ein bedeutendes architektonisches und historisches Wahrzeichen, das das Stadtbild prägt und Touristen anzieht. Es ist daher von großer Bedeutung sicherzustellen, dass sie auch zukünftigen Generationen erhalten bleibt. Dies erfordert finanzielle Unterstützung und Engagement von Freiwilligen sowie Fachleuten bei Pflege- und Restaurierungsarbeiten. Der neue Vorstand freut sich auf die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde im Sinne des Erhalts und der Pflege der Margarethenkirche und ist offen für jede Form der Mitarbeit.

Insgesamt zeigt die aktuelle Entwicklung des Kirchbauvereins Kahla, geprägt von starkem Zusammenhalt unter den Mitgliedern, eine positive Richtung. Wir freuen uns auf weitere spannende Projekte in der Zukunft.

Wir danken für Ihre Hilfe und Verbundenheit und wünschen ruhige Advents- und Weihnachtstage sowie alles Gute für 2025.

*Ihr Kirchbauverein Kahla e. V.*



### Liebe Kindergemeinde,

„Endlich Herbstferien!“ rief Lotti und sprang voller Freude vor ihrem großen Bruder auf und ab. Mürrisch schob Emil seine kleine Schwester zur Seite, denn Herbstferien bedeuteten für ihn in diesem Jahr zwei Wochen öder Wanderurlaub mit seiner Familie. „Völlig verschwendete Zeit“, dachte Emil und stopfte Pulli und Regenjacke in seinen Wanderrucksack.

Zum Glück gab es Kopfhörer, die ihn während der Autofahrt in den Harz vor Lottis albernen Sprüchen und den langweiligen Vorträgen seiner Eltern über die Geschichte des Landes abschirmten.

Wie erwartet waren die ersten Urlaubstage für Emil eher eine Qual. Alles nervte ihn! Selbst die Freude über das üppige Frühstücksbüfett und die täglich von den Angestellten des Hotes gemachten Betten ging bereits am zweiten Tag verloren.

„Blöde Ferien! Blöde Familie!“, schnaubte Emil seine Eltern an, als diese die nächste Wanderung ankündigten.

Die geplante Strecke verlief durch dichte Wälder zu einer Burgruine. Eigentlich sollte man von der Burg einen herrlichen Blick über den Harz haben, doch es zogen dicke, dunkle Wolken auf, die jede Sicht versperrten. Schnell wurde es ziemlich ungemütlich. Es regnete wie aus Kannen und der Wind bog die Bäume bedrohlich hin und her. Ängstlich klammerte sich Lotti an ihren großen Bruder, der sich sehr anstrengen musste, seine eigene Angst zu verbergen.



Emil blieb dicht bei seinen Eltern, und alle hielten Ausschau nach dem Weg, der sie zurück zum Hotel führen sollte. Doch zu allem Unglück war

genau dieser Weg nicht mehr zu finden und es wurde immer dunkler. Irgendwo mussten sie falsch abgebogen sein. Emil schossen viele Gedanken durch den Kopf: ‚Wie ging doch noch mal das Gebet aus dem Konfirmandenunterricht mit dem dunklen Tal und Gott, der einem da irgendwie durchhilft?‘ Emil hätte es jetzt zu gern auswendig gewusst. Aber egal, denn er erinnerte sich auch daran, dass der Pfarrer gesagt hatte: „Wer Jesus vertraut, der braucht sich nicht zu fürchten, denn Jesus ist wie ein Licht.“ Diese Gedanken gaben Emil neue Hoffnung und neuen Mut. Beschützend legte er seinen Arm fest um seine kleine Schwester, die sich an ihn schmiegte.

Plötzlich blieb Lotti stehen und rief laut: „Ein Licht! Da vorn ist ein Licht!“ Erst konnten es weder Emil noch seine Eltern sehen, doch Lotti blieb hartnäckig und zog Emil in die Richtung, in der sie das Licht gesehen hatte. Es war wirklich winzig und durch die wedelnden Blätter der Sträucher nur manchmal zu sehen. Aber tatsächlich, es war da!

Langsam tasteten sich die Vier durch Regen und Wind, über Wurzeln und durch allerlei Gestrüpp in Richtung des kleinen Lichtes. Mit jedem Schritt wurde das Licht ein wenig größer. Als sie schließlich vor einem kleinen Gasthaus standen, rief Emil laut und voller Freude „Gott sei Dank!“.



### **Liebe Kinder und liebe Familien,**

so wie es Emil auf der Wanderung ging, so geht es auch uns manchmal. Wir kommen in Situationen, wo wir Angst haben und Hilfe brauchen. Dann ist es gut, ein Licht zu haben, das uns hilft, einen Weg zu finden, der uns in Sicherheit bringt.

Für uns Christen ist Jesus so ein Licht.

**Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt. Ich will euer Leben hell machen. Fürchtet euch nicht! Ich bin da!**

**Jesus sagt aber auch noch: Ihr selbst seid das Licht der Welt.**

Er meint damit, dass wir liebevoll miteinander umgehen sollen, so dass es den Menschen um uns herum gut geht. Wartet also nicht, wenn jemand

Hilfe braucht. Oft reicht schon ein nettes Wort oder einfach ein geduldiges Zuhören. Wir können alle dazu beitragen, dass das Licht der Liebe ganz hell strahlt!

Ich kenne viele Menschen, die unser Leben mit ihrer Hilfsbereitschaft und Herzlichkeit hell machen und Freude schenken.

Ein besonderer Mensch, der seit Jahren die Arbeit mit Kindern in unserer Kirchgemeinde mit **Bastelmaterialien, Spielen und Geldspenden** unterstützt hat, ist **Christina Böhnke**. Sie schließt nun ihren Flohmarkt-Laden. Wir danken ihr von Herzen und wünschen ihr viel Gutes für ihren Ruhestand!



Ein Mensch, der vor sehr langer Zeit lebte und uns mit seiner Hilfsbereitschaft immer noch ein großes Vorbild ist, ist der Heilige Martin. So feiern wir auch in diesem Jahr wieder den **Martinstag** mit anschließendem Lampionumzug am Montag, **11.11.24** um **17:30 Uhr** in der Stadtkirche

Kahla. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Christian Koch, der uns mit seinem Pferd beim Umzug begleitet, sowie an die Feuerwehr Kahla und die Polizei für die Absicherung des Martinsumzugs durch die Stadt.

Ein anderer Martin, der seinem Namen alle Ehre macht, ist **Kay Martin**. Ob es um die Vorbereitung von Holzarbeiten für die Christenlehre geht, Kulissen für Anspiele gebraucht werden oder andere handwerkliche Unterstützung nötig ist, Kay ist stets zur Stelle. Vielen Dank!

**DANKE** natürlich auch an all die nicht namentlich erwähnten Helfer und Helferinnen, die die Arbeit mit Kindern in unseren Gemeinden mit tragen!

**Weiterhin viel Kraft für euer tolles Engagement!**

#### **Christenlehre-Zeiten**

**Klasse 1 + 2:** Do. 15 bis 16 Uhr (ab 15.08.)

**Klasse 3 + 4:** Die. 15 bis 16 Uhr (ab 13.08.)

**„Teenie-Treff“ (ab 5. Klasse)**

Do. 16 bis 17 Uhr (ab 15.08.)

Keine Christenlehre in den Schulferien!

#### **Wichtige Informationen für die kommende Zeit:**

Die nächste **Familienkirche** mit anschließendem besinnlichen Beisammensein im Advent mit Kaffee und Keksen findet Sonntag, 15.12. um 16 Uhr im Gemeindehaus statt.

**Krippenspielproben** sind während der Christenlehrezeiten. Der Termin für die Generalprobe wird den mitwirkenden Kindern noch bekanntgegeben.

Eine gesegnete Zeit! *Eure Christiane Schubert*

## Termine

### KONFIRMANDEN IN DER REGION

Die Hauptkonfirmanden (Klasse 8) und die Vorkonfirmanden (Klasse 7) unterrichtet Pfarrerin Wedding. Termine nach Absprache!

Die neuen Vorkonfirmanden: s. S. 6!

### JUNGE GEMEINDE

Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache **monatlich freitags** um 18 Uhr im Gemeindehaus Kahla. Nächste Termine: 29.11. und 17.01.

### REGELMÄßIGES IN KAHLA

<b>Gottesdienst im Seniorenwohnen</b>	jeden 1. und 3. Freitag im Monat um 10:30 Uhr (Seniorenwohnen, Am Langen Bürgel 20)
<b>Spiele-Nachmittag</b>	Donnerstag 05.12. um 16:15 Uhr im Gemeindehaus
<b>Bibellesekreis</b>	donnerstags 19 Uhr (Gemeindehaus): 21.11., 05.12., 09.01., 23.01. und 06.02.
<b>Trauercafé</b>	Am 21.11., 19.12. und 16.01.. von 9:30-11:30 Uhr (Gemeindehaus). Ute Serbe und Pfarrerin Elisabeth Wedding laden ein. Bitte um vorherige Anmeldung unter 82060.
<b>Sprechstunde Friedhof</b>	Wenn Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, rufen Sie bitte bei R. Patzer (Tel. 52 504) an.

### REGELMÄßIGES IM BEREICH ALTENDORF

<b>Gemeinde-nachmittag</b>	jeweils 14:30 Uhr in Schirnewitz: 12.11., 03.12. und 14.01.
----------------------------	---

**Herzliche Einladung in unsere Chöre  
an alle, die Lust zum Singen,  
Musizieren und Mitmachen haben.**



**Chorproben (im Gemeindehaus Kahla):**

**Johann-Walter-Kantorei Kahla**  
dienstags um 19:30 Uhr

**Johann-Walter-Kurrende Kahla**  
mittwochs (nicht in den Schulferien)  
15:00 Uhr Kurrende: Kinder  
16:00 Uhr Kurrende: Jugend

**Gospel-Singers Kahla**  
freitags 19:30 Uhr

**Kollegium voKahle**  
samstags 09:30 Uhr nach  
Probenplan / Absprache

Kontakt: Kantorin Köllner (Tel. 7 85 49)

Der Monatsspruch für November 2024:  
Wir warten aber auf einen neuen Himmel und  
eine neue Erde nach seiner Verheißung,  
in denen Gerechtigkeit wohnt. 2 Petr 3,13

## GEBURTSTAGS-CAFÉ

Alle Geburtstagskinder unserer Gemeinden, die im September oder Oktober mindestens ihr 65. Lebensjahr vollendet haben, sind zu **Freitag, 8. November um 15 Uhr** herzlich ins Gemeindehaus eingeladen. Melden Sie sich für Zusagen oder Fahrdienst-Wünsche bitte gern im Pfarramt (Tel. 739039).

## MARTINSTAG IN KAHLA

am Montag, **11.11. um 17:30 Uhr** in der Stadtkirche,  
anschließend Lampionumzug.

## BILDVORTRAG

Mittwoch 13.11., 19 Uhr (Gemeindehaus Kahla)

### Welche Äpfel aßen Adam und Eva?

Prof. Frank Hellwig berichtet über  
„Pflanzen der Bibel“



Der Eintritt ist frei - der Vortragende bittet um eine Spende für den Bau der Johann-Walter-Hauptorgel in der Stadtkirche St. Margarethen.

*Kirchgemeinde und Förderkreis Johann-Walter-Orgel*

*danken herzlich für die Bereitschaft zu diesem Vortrag!*

akari - die Seele der Pflanze  
für die Seele des Menschen!

*Angela*

KOSMETIKSTUDIO & PARFÜMERIE Kosmetikmeisterin

Angela Rochelmeyer Markt 4 07768 Kahla  
Tel (03 64 24) 2 39 07 Fax (03 64 24) 7 64 96

Samstag, 30. November, 17:00 Uhr  
Stadtkirche St. Margarethen Kahla

## „Gospel-Advent“ Konzert zum Sternfest

Gospel-Singers Kahla &  
Joh.-Walter-Kurrende (Jugendchor)

Leitung: KMD Ina Köllner

Eintritt 5 € (nur AK)

Mit besinnlichen oder auch temperamentvollen Klassikern und Gospels begrüßen wir die Adventszeit und das neue Kirchenjahr. Herzliche Einladung!

Samstag 30. November, 18:00 Uhr  
vor der Stadtkirche

## Ein Stern leuchtet über Kahla

Nach dem Konzert wird wieder der große Stern am Kirchturm angebracht.

Vor der Kirche werden ab 16 Uhr von Jugendfeuerwehr und Gewerbe-gemeinschaft Kahla

Bratwürste und Glühwein angeboten.



Der Monatsspruch für Dezember 2024:  
Mache dich auf, werde licht;  
denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit  
des HERRN geht auf über dir! Jes 60,1

## ADVENTSFENSTER-KALENDER KAHLA

Die Heimatgesellschaft Kahla e. V. organisiert in diesem Jahr wieder einen Adventsfenster-Kalender. Die Kirchengemeinde beteiligt sich daran zum Barbaratag am **Mittwoch 04. Dezember** und lädt dazu herzlich ein!

Genauer finden Sie auf den Aushängen der Stadt zu den Adventsfenstern oder in den Kahlaer Nachrichten.

 **Diakonie –  
Sozialstation**  
der Evang.-Luth. Kirche Kahla

**Häusliche Kranken-  
und Altenpflege**

Richard-Denner-Str. 1a, 07768 Kahla - Telefon: 036424 - 23019

*Wir danken für das entgegengebrachte Ver-  
trauen und wünschen all unseren Patienten,  
Geschäftspartnern und  Mitarbeitern  
eine besinnliche Adventszeit,  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch ins neue Jahr. *

## SPIELE-NACHMITTAG

Am **Donnerstag 05. Dezember** um 16:15 Uhr ist wieder Spiele-Nachmittag im Gemeindehaus Kahla. Jung und Alt sind herzlich eingeladen!

## ADVENTSANDACHT IN LINDIG

am 2. Advent (8. Dezember) um 15 Uhr  
mit dem Chor. Herzliche Einladung!

## ADVENTSANDACHT IN ALTENDORF

am 2. Advent (8. Dezember) um 17 Uhr  
mit dem Liederkranz. Herzliche Einladung!



Johann-Walter-Kantorei Kahla,  
Kirchenchor Stadtroda und Kantorei Neustadt/Orla  
Reußisches Kammerorchester Gera  
Michéle Rödel, Zeulenroda (Sopran)  
Lena Carina Bendzulla, Leipzig (Alt)  
Gregor Reinhold, Leipzig (Tenor)  
Kammersänger Roland Hartmann, Rudolstadt (Bass)  
Leitung: KMD Ina Köllner  
**Karten (Abendkasse) 18 € / Schüler & Studenten 14 €.**  
**Vorverkauf (16 € / Schüler & Studenten 12 €) ab**  
**Mitte November: Pfarrbüro und Volksbank Kahla.**  
Die Kantaten 1–3 können Sie am Samstag 07.12. um  
19:30 Uhr in gleicher Besetzung in der Kirche  
„St. Salvator“ zu Stadtroda hören.

## RUNDFUNKGOTTESDIENST AUS KAHLA

Am **25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag)** wird wieder ein Rundfunkgottesdienst des MDR aus der Stadtkirche Kahla gesendet (s. S. 5). Er beginnt **um 10 Uhr**. Damit die Übertragung nicht gestört wird, wird die Gemeinde freundlich gebeten, **bereits um 9:30 Uhr** in der Kirche Platz zu nehmen.



**Physiotherapie & Osteopathie**  
Ingrid Trübger

Karl-Liebknecht-Platz 4  
07768 Kahla

Tel. 03 64 241 504 09  
Fax 03 64 241 549 42

info@physio-truebger.de  
www.physio-truebger.de

Dienstag 31.12. (Silvester), 23:00 Uhr  
Stadtkirche St. Margarethen Kahla

## „Mit Orgel, Wort & Glocken ins Neue Jahr“

Mit Worten, Gedanken und Orgelmusik  
begleiten Sie Pfarrerin Wedding und  
KMD Köllner durch die letzte Stunde  
des alten Jahres.

Pünktlich um 24 Uhr erklingen  
die Glocken der Stadtkirche und wir  
stoßen auf das Neue Jahr an.

Herzliche Einladung!

Der Eintritt ist frei; eine freundliche Kollekte  
hilft zum Bau der Johann-Walter-Hauptorgel.



Der Monatsspruch für Januar 2025:  
Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde;  
tut denen Gutes, die euch hassen!  
Segnet die, die euch verfluchen;  
betet für die, die euch beschimpfen! Lk 6,27-28

### ALLIANZGEBETSWOCHE 2025

Weltweite Woche des Gebets evangelischer Christen,  
Thema 2025 "Miteinander Hoffnung leben".

Wir treffen uns in Orlamünde, Bahnhofstraße 56 (Raum  
der Landeskirchlichen Gemeinschaft) - herzliche Einla-  
dung an alle Interessierten aus Kahla:

So 12.01. 18:00 Uhr - Startgottesdienst

Do 16.01. 18:00 Uhr - Gebetsabend

So 19.01. 18:00 Uhr - Abschlussgottesdienst

### Bäckerei Susann Blume

ist ein Handwerksbetrieb in 3. Generation.  
Wir backen nach überlieferten Rezepten.  
Gern fertigen wir auch individuelle Torten  
sowie Kuchenplatten für alle Anlässe.

<http://baeckereiblume-kahla.de> Tel. 22262



## KONTAKT

### **Evang.-Luth. Pfarramt Kahla**

Rudolf-Breitscheid-Str. 1, 07768 Kahla

### **Büro: Anke Rödger**

Die., Mi. u. Fr. 10:00-11:00 Uhr, Do. 16:00-18:00 Uhr

☎ 739 039 - Fax 739 038 - pfarramt.kahla@ekmd.de

### **Pfarrerin Elisabeth Wedding**

☎ mobil 0174 4560 384

marie-elisabeth.wedding@ekmd.de

### **Diakon Michael Serbe**

Predigt dienst und Gemeindepädagoge

☎ 8 23 36 - michael.serbe@ekmd.de

### **Gemeindepädagogin Christiane Schubert**

☎ mobil 0174 9669 483 - christiane.schubert@ekmd.de

### **Kantorin Ina Köllner**

☎ 7 85 49 - ina.koellner@ekmd.de

### **Diakonie Sozialstation / Altengerechtes Wohnen**

Richard-Denner-Str. 1a - ☎ 2 30 19

### **Seniorenwohnen „Am Langen Bürgel“**

Am Langen Bürgel 20 - ☎ 155 100

### **Friedhof Kahla**

Bachstr. 41 - ☎ 739 039 - mobil 0176 99 162 041

### **Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“**

Hermann-Koch-Str. 20 - ☎ 2 27 16

### **Gemeindebrief-Redaktion**

Maren Hellwig, ☎ 5 42 38 - mfhell@gmx.de

**Konten der Kirchgemeinden: Es gilt eine gemeinsame Kontoverbindung für alle Gemeinden. Ganz wichtig für die Zuordnung: bitte jeweils RT-Nr. angeben!**

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Gera

IBAN: DE50 8309 4454 0300 0207 55

**Kirchgemeinde Altenberga:** RT 802

**Kirchgemeinde Altendorf:** RT 803

**Kirchgemeinde Großeutersdorf:** RT 831

**Kirchgemeinde Großpüschütz:** RT 833

**Kirchgemeinde Kahla:** RT 845

**Kirchgemeinde Kleineutersdorf:** RT 848

**Kirchgemeinde Löbschütz:** RT 859

**Kahla, Friedhof:** RT 845 + Rechnungs-/Grabnummer

**Kahla, Johann-Walter-Orgel:** RT 845 + JW-Orgel

**Kirchgemeinde Lindig zunächst noch mit alter Kontoverbindung:** IBAN: DE96 8309 4454 0300 0218 67

**Konto Kirchbauverein Kahla e. V.**

IBAN: DE79 8309 4454 0320 2998 29

**Ihre Kirchgemeinde im Internet:**

[www.kirche-kahla.de](http://www.kirche-kahla.de)

[www.johann-walter-orgel-kahla.de](http://www.johann-walter-orgel-kahla.de) bzw. [www.jwok.de](http://www.jwok.de)

## IMPRESSUM

**Redaktion:** M. Hellwig, Kahla

**Kinderseite:** Ch. Schubert, Kahla

**Fotos:** privat; pixabay.com; Wikimedia Commons

**Layout:** M. Hellwig

## Gebet eines älter werdenden Menschen

Oh Herr, Du weißt besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde.

Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen.

Erlöse mich von der großen Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen.

Lehre mich, nachdenklich (aber nicht grüblerisch), hilfreich (aber nicht diktatorisch) zu sein.

Bewahre mich vor der Aufzählung endloser Einzelheiten und verleihe mir Schwinger, zur Pointe zu gelangen.

Lehre mich Schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden. Sie nehmen zu, und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr.

Ich wage nicht, die Gabe zu erflehen, mir die Krankheitsschilderungen anderer mit Freude anzuhören, aber lehre mich, sie geduldig zu ertragen.

Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann.

Erhalte mich so liebenswert wie möglich.

Lehre mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken, und verleihe mir o Herr, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.

Theresa von Avila (1515- 1582)

